



# Lektion 12

I.1

	<b>Futur I</b>		<b>Futur I</b>
sumus	erimus	potuerunt	poterunt
non vult	nolet	horrebas	horrebis
stat	stabit	scivimus	sciemus
neglexistis	neglegetis	nocent	nocebunt
convenit	conveniet	peto	petam
restat	restabit	tenetis	tenebitis

I.2

vol-e-nt - ag-e-tis - conced-a-m - caed-e-nt - collig-e-s

I.3

du strebstest an - wir streben an - ihr werdet anstreben - strebt an!  
 - du hast angestrebt - sie werden angestrebt werden  
 adiuvas - adiuvas - adiuvas - adiuvas - adiuvas  
 adiuvas - adiuvas - adiuvas - adiuvas - adiuvas

II.1

- Wenn du mir hilfst, werde ich glücklich sein.
- Wenn du klug handelst, wirst du von einem anständigen Menschen gelobt werden.
- Wenn ich einen Hund habe, wird unser Haus immer verteidigt werden.
- Wenn du eine solche Aufgabe in Angriff nimmst, wirst du getötet werden.

II.2

- Si nobis adiuvas, felices erimus.
- Si prudenter ageris, ab hominibus honestis laudabimini.
- Si nobis canes erunt, domus nostrae semper defendentur.
- Si talia munera petitis, occidimini.

III

viro	ipsi
animal	ipsum
domo	ipsa
viri	ipsius
amor	ipse
homine	ipso

IV

- Venise nobiscum, amice? (*amicus*)
- Num tale munus a me petis, fili? (*filius*)
- Nonne consilium prudens cepisti, Romule? (*Romulus*)
- Nonne iam omnia scis, puer? (*puer*)
- Num domum reliquistis, servi? (*servi*)

V.1 und V.2

- a) Romulus rex magna virtute erat.  
Romulus war ein König von großer Tapferkeit.
- b) Quodam die Androclus domum domini sui reliquit.  
Eines Tages verließ Androklus das Haus seines Herrn.
- c) Phaeton iuvenis ingenti audacia erat.  
Phaeton war ein junger Mann von großer Kühnheit.
- d) Iuvenes sedecim annorum estis.  
Ihr seid junge Männer von sechzehn Jahren.
- e) Augustus imperator apud cives magno honore erat.  
Augustus war ein Feldherr von großem Ansehen bei den Bürgern.

- f) Consilio prudenti Romani uxores petebant.  
Die Römer strebten mit einem klugen Plan nach Ehefrauen.

- g) Iter trium dierum faciemus.  
Wir werden eine Reise von drei Tagen machen.

VI

	Genetivus subiectivus	Genetivus obiectivus
desiderium amicae	die Sehnsucht der Freundin	die Sehnsucht nach der Freundin
amor patriae	---	die Liebe zur Heimat
metus animalium	die Furcht der Tiere	die Furcht vor den Tieren
cura parentum	die Sorge der Eltern	die Sorge um die Eltern

VII

carmina	quaecumque	welche Lieder auch immer ( <i>Nom./Akk.</i> )
homine	quocumque	durch welchen Menschen auch immer
casus	quicumque	welcher Fall auch immer
	cuiuscumque	welches Falles auch immer
	quicumque	welche Fälle auch immer ( <i>Nom.</i> )
	quoscumque	welche Fälle auch immer ( <i>Akk.</i> )
amori	cuiuscumque	welcher Liebe auch immer ( <i>Dat.</i> )
anni	cuiuscumque	welches Jahres auch immer
	quicumque	welche Jahre auch immer
terrae	cuiuscumque	welches Landes auch immer
	quicumque	welchem Land auch immer
	quaecumque	welche Länder auch immer

VIII

- Warum seid ihr nach Rom gereist, Freunde?
- Greifen die Feinde etwa Rom an?
- Phaeton erbat ein großes Geschenk von seinem Vater.
- Ich suchte lange ein Geschenk, das ich meiner Mutter geben kann.
- Der König fragte die Boten nach vielen Dingen.

IX.1

Beispiellösung:

- Phaeton möchte sich mit seiner Fahrt im Sonnenwagen vor seinen Freunden profilieren: Er will beweisen, dass er ein Sohn des Sonnengottes ist. Heutige Burschen wollen ihren Freunden, die dann oft auch noch mitfahren, imponieren. So wie Phaeton die Kraft nicht hat, den Sonnenwagen zu lenken, fehlt diesen Burschen das erforderliche Alter und damit die Lenkberechtigung (Führerschein).
- Mädchen definieren sich immer noch weniger über ein Fahrzeug als Burschen.
- Ganz verhindern lässt sich so etwas nicht. Sollte man allerdings als Elternteil merken, dass das Kind große derartige Ambitionen zeigt, könnte man den Schlüssel für Auto und Garage sicher/unzugänglich verwahren.

IX.2

- Aition: Das Entstehen von Blitzen wird erklärt.
- Zwei Funktionen: 1. Aition: Das Entstehen von Schneefall wird erklärt.  
2. Erzieherische Funktion: Uneigennützigkeit und Fleiß werden belohnt (Goldmarie), Faulheit und Berechnung werden bestraft (Pechmarie).